

Blumen schneiden für Schulen in Afrika

AKTION Jugendliche arbeiten für Spenden / In Emden nehmen zwei Einrichtungen teil

Die Neuntklässlerinnen Emily und Jasmin arbeiten in einem Blumengeschäft, um für Schulen in Afrika zu spenden. Das ist nicht nur eine gute Sache, sondern macht ihnen auch Spaß.

VON NIKLAS PRÖLL

EMDEN - Die Luft ist feucht, und es duftet nach Blumen. Die 14-jährige Emily Quante und die 15-jährige Jasmin Emkes sitzen im Hinterzimmer des Blumenpavillons in Emden. Gleich beginnen sie mit der Arbeit. Eigentlich gehen die beiden Schülerinnen aufs Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG), doch heute steht Arbeit auf dem Stundenplan.

Emily und Jasmin machen das nicht, um ihr Taschengeld aufzubessern. Sie engagieren sich bei der Aktion „Dein Tag für Afrika“ des gemeinnützigen Vereins „Aktion Tagwerk“. Hierbei suchen sich Schüler einen Platz, an dem sie für einen Tag arbeiten. Das Geld, das sie dabei verdienen, geht gesammelt an Projekte in sieben verschiedenen Ländern in Afrika: Uganda, Ruanda, Burundi, die Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea und Äthiopien.

Die Hälfte des Geldes, das die Kinder und Jugendlichen des JAG verdienen, geht allerdings an die Partnerschule des Gymnasiums. Die „Reverend Ernst Bohnet Primary School“ ist im westafrikanischen Land Sierra Leone. Diese Partnerschaft gibt es seit 2011. Das JAG möchte vor allem dafür sorgen, dass die Kinder in Sierra Leone sauberes Wasser an der Schule haben.

Der Aktionstag in diesem Jahr hat das Motto „Bildung ernährt Menschen“. Am JAG haben die beiden Unesco-



Jasmin Emkes (links) und Emily Quante vom Johannes-Althusius-Gymnasium Emden arbeiteten beim Aktionstag „Dein Tag für Afrika“ im Blumenpavillon.

BILDER: PRÖLL



Sobald die frischen Blumen geliefert wurden, schnitten Jasmin und Emily sie zurecht.

Koordinatorinnen Angelika Lütten und Angelika Prekel das Projekt organisiert.

„Ich finde es ziemlich wichtig, dass wir bei der Aktion mitmachen“, sagt Emily. „Wir haben in Deutschland die Möglichkeit, in die Schule zu gehen. Mit dieser Arbeit können wir helfen, dass Kinder in Afrika das auch können“, sagt die 14-Jährige.

Von 8.30 bis 13 Uhr werden die beiden Neuntklässlerinnen in dem Blumenge-

schäft verschiedene Arbeiten machen. Sie schneiden frische Blumen, binden kleine Sträuße, machen sauber, gießen Pflanzen, bringen Preisschilder an und liefern sogar Blumen mit dem Fahrrad aus.

Für die Mädchen ist es eine nette Abwechslung zum Schulalltag. „Es gefällt uns beiden sehr gut“, sagen sie. Die beiden sind beste Freundinnen. So macht die Arbeit gleich doppelt Spaß.



Zu ihren Aufgaben bei „Dein Tag für Afrika“ gehörte auch Blumengießen.

Der Mutter von Emily, Wanda Quante, gehört das Blumengeschäft. Für sie ist es nicht nur eine gute Möglichkeit, etwas Gutes zu tun. „Die Mädchen sind auch eine große Hilfe. Das machen die beiden schon ganz gut“, sagt sie.

Drei Klassen des JAG, also etwa 80 Kinder, sind am Dienstag arbeiten gegangen. Manche haben zu Hause im Haushalt geholfen und so eine Spende erarbeitet. Andere haben sich, wie Emily und

Jasmin, einen Betrieb gesucht.

„Es hätten gerne mehr Kinder in einem Betrieb gearbeitet“, sagt Angelika Lütten. Nächstes Jahr sollen es noch mehr Stellen sein. „Dafür brauchen wir aber die Unterstützung der Firmen und der Eltern“, erklärt die Lehrerin.

Als zweite Schule in Emden wird die Grundschule Cirksema am 2. Juli bei der Aktion mitmachen.